

47,35

3/1/62

Loder Patent Office 317031

3103

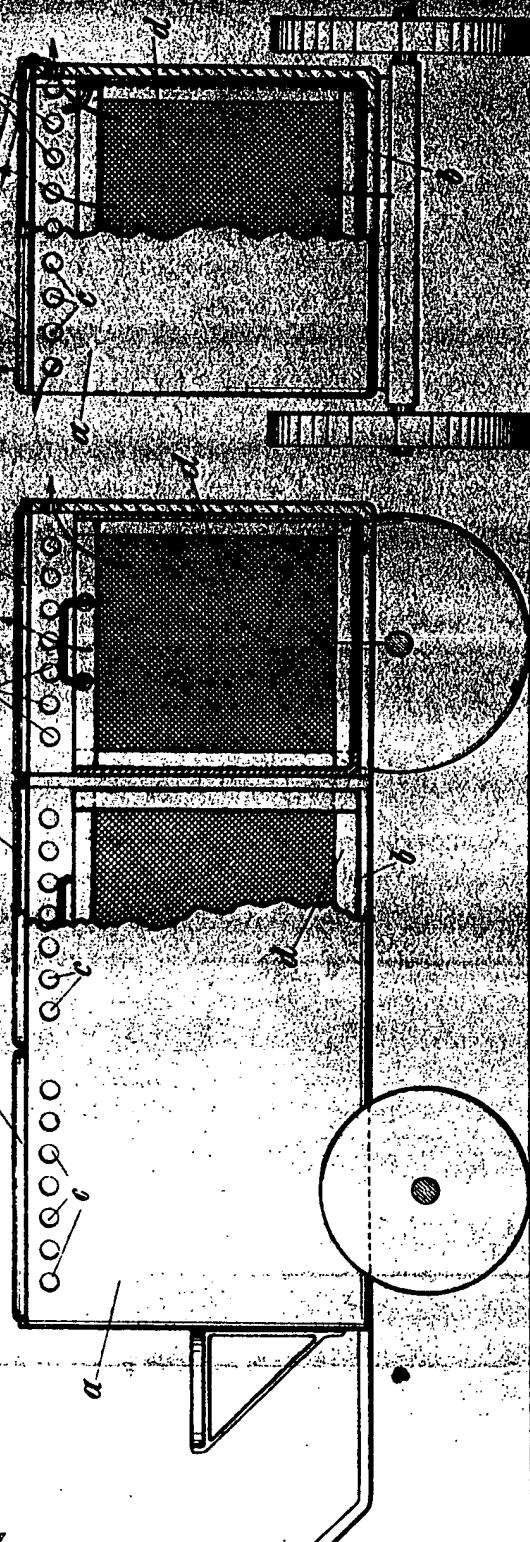
442-129-1  
Dec 30 1961  
Husqvarna  
Västergötland  
Group 3

280-305  
47,35

Hosffad

Fig. 1 +  
For Kitchen-Ware

Fig. 2



BEST AVAILABLE COPY

DEUTSCHES REICH



REICHPATENTAMT

# PATENTSCHRIFT

Nr 317031  
KLASSE 81d GRUPPE 3

GUSTAV HOFFMANN IN DRESDEN-BLASEWITZ  
*Vehicle for the disposal of kitchen refuse*  
Wagen zum Abfahren von Küchenabfällen.

Küche = kitchen  
j = adjective of  
abfälle = ~~garbage~~ ~~down the waste~~

Patentiert im Deutschen Reiche vom 10. August 1916 ab.

Sahr = drive or ride

Um leicht verderbliche Küchenabfälle, die sich in Aufbewahrungsbehältern der Häuser befinden, leicht abfahren zu können, bedient man sich gemäß der Erfindung eines Wagens, dessen Eigenart in der Hauptsache darin besteht, daß der Boden offen ist, während die Seitenwandungen in an sich bekannter Weise oben Löcher besitzen, so daß eine ständige Luftströmung eintritt. In diesem Wagen sind mehrere Abteilungen vorgesehen, in denen die Behälter zur Aufnahme der Küchenabfälle angeordnet sind, deren Wandungen nebst Boden siebartig ausgeführt sind. Die Abfälle werden einfach in die obenerwähnten Behälter geworfen und dann oben mittels eines am Wagen abnehmbar und beweglich angeordneten Deckels zugedeckt. Das Herausnehmen der Behälter geschieht in der einfachsten Weise, und zwar mittels an ihnen befestigter Handhaben oder, der Schwere der Behälter entsprechend, durch Hebevorrichtungen. Der Hauptzweck der Erfindung ist der, daß die in den Kästen untergebrachten Abfälle nicht dem Verderben ausgesetzt sind, sondern an der Empfangsstelle leicht weiter verarbeitet werden können, um die Abfälle soviel wie möglich auszunutzen. Aus diesem Grunde ist es auch wertvoll, daß in den Abfällen etwa enthaltene Flüssigkeit, die leicht zur Fäulnis Anlaß gibt, aus dem siebartigen Behälter herauströpfen und ohne Beschmutzung des Wagens abfließen kann.

Die Zeichnung veranschaulicht einen in der oben beschriebenen Art gebauten Wagen zum

Abfahren von Küchenabfällen beispielsweise in einer Ausführungsform, und zwar stellen 35 dar:

Fig. 1 einen derartigen Wagen in Längsansicht und teilweise im Schnitt, und

Fig. 2 eine Rückansicht, teilweise im Schnitt.

Der Kasten *a* des Wagens ruht auf zwei Achsen. Unten besitzt er eine durchgehende Öffnung *b* und an den Wandungen oben eine größere Anzahl von Durchbrechungen *c*. Der Kasten des Wagens ist hier beispielsweise in mehrere Abteilungen zerlegt, so daß auch mehrere Aufbewahrungsbehälter *d* untergebracht werden können. Da diese an allen Seiten siebartig ausgebildet sind und derart auf der Bodenöffnung *b* des Wagens aufliegen, daß 50 eine ständige Luftströmung herbeigeführt wird, so sind die im Wagen untergebrachten Abfälle dem Verderben fast gar nicht ausgesetzt. Zum Abdecken der einzelnen Wagenabteile können Deckel *e* angeordnet werden. 55

## PATENT-ANSPRUCH:

Wagen zum Abfahren von Küchenabfällen, dadurch gekennzeichnet, daß der Wagen, in dessen unterem Teil siebartig durchbrochene Aufbewahrungsbehälter (*d*) untergebracht sind, keinen Boden besitzt, so daß in Verbindung mit oben in den Seitenwänden vorgesehenen Durchbrechungen (*c*) ein lebhafter Luftstrom im Wagen erzeugt wird. 65

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

BEST AVAILABLE COPY

AUSGEGEBEN  
AM 11. DEZEMBER 1919

— Nr 317031 —

KLASSE 81d GRUPPE 3

GUSTAV HOFFMANN IN DRESDEN-BLASEWITZ.

Wagen zum Abfahren von Küchenabfällen.

BEST AVAILABLE COPY